

# N i e d e r s c h r i f t

über die **2. Sitzung** des **Werksausschusses**  
des **Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld**  
am **10.03.2023**

im Wappensaal der Nationalparkverbands-gemeinde Herrstein-Rhaunen,  
Brühlstraße 16, 55756 Herrstein

Es waren anwesend:

- a) Wasserzweckverband (WZV): Verbandsvorsteher Uwe Weber als Vorsitzender  
Stellv. Verbandsvorsteher Bernd Alsfasser  
Stellv. Werkleiter Stephan Geyer
- b) VG Herrstein-Rhaunen: Michael Hippeli  
Wilfried Feil  
Stephan Dreher
- c) VG Birkenfeld: Bürgermeister Dr. Bernhard Alscher  
Klaus-Werner Bohrer  
Georg Graf von Plettenberg  
Hans-Jürgen Noss
- d) VG Baumholder: Erwin Schug  
Ignatius Forster  
Manfred Schmidtberger
- e) Stadt Idar-Oberstein: Bürgermeister Friedrich Marx  
Wolfgang Röske  
Stefan Worst  
Dr. Peter Quint  
Werner Bohrer
- f) Gäste: Stellv. Werkleiter Harald Petry, VG HR  
Manfred Klingel, Bürgermeister Rhaunen  
Werkleiter Jürgen Jahn, VG Birkenfeld  
Werkleiter Christoph Donie, VG Baumholder  
Stellv. Werkleiter Torsten Gnad, VG Birkenfeld  
Kerstin Cullmann, Stadtwerke Idar-Oberstein  
Bernd Hartmann, IGB, Büro Hartmann+Müller  
Daniell Merscher, WZV  
Lars Fett, Beschäftigtenvertreter WZV  
Marco Gabriel, Beschäftigtenvertreter  
Ricarda Schneider-Schröder, VG HR, Schriftführerin  
Kurt Knautd, Nahe-Zeitung
- g) Es fehlte entschuldigt: Emil Morsch

## Öffentliche Sitzung:

Der Vorsitzende eröffnet um 09.30 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Veröffentlichung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

### **Tagesordnung:**

#### I Beratung in öffentlicher Sitzung

1. Wasserdargebot, Vortrag Bernd Hartmann, IGB mbH;  
Beschlussfassung
2. Vergabe Bauleistungen;  
Beschlussfassungen
  - a) Verbindung Hattgenstein-Heupweiler 2. BA
  - b) Verbindungsleitung Nockenthal-Rötweiler
  - c) Sanierung Steinbachtalsperre – Gebäude
3. Maßnahmen in der Umsetzung
4. Anfrage und Mitteilungen

#### II Beratung in nicht öffentlicher Sitzung

5. Grundsätzliches zum Selbstverständnis des WZV und Faktencheck
6. Vergabe Planungsleistungen
7. Personalangelegenheiten
8. Anfragen und Mitteilungen

Eintritt in die Tagesordnung:

### **Öffentlicher Teil**

#### **Zu TOP 1 Wasserdargebot, Vortrag Bernd Hartmann, IGB; Beschlussfassung**

Vorsitzender Weber begrüßt Bernd Hartmann, IGB mbH, und übergibt ihm das Wort. Er informiert den Ausschuss mittels der in der Anlage befindlichen Präsentation „Wasserbilanz im Verbandsgebiet“ über das Thema Wasserdargebot.

Bernd Hartmann stellt heraus, dass der Wasserbedarf im Sommer fast doppelt so hoch ist wie im Winter. Im Sommer seien die Quellen nicht nutzbar, das Wasser müsse von der Talsperre beispielsweise zur WiLa hochgepumpt werden.

Auch werde das Interesse Dritter an Wasserlieferungen durch den WZV immer größer. Man solle jedoch das Wasserdargebot der letzten 10 Jahre ermitteln, bevor Verbindlichkeiten eingegangen werden. Der zusätzliche Wasserbedarf könne nur über die Primstalsperre gedeckt werden. Wasser werde zukünftig ein Standortfaktor sein.

Dr. Alscher stimmt dem zu 100 Prozent zu. Die Moore dürfen jedoch nicht darunter leiden, wenn der WZV Wasser an Dritte liefert. Er spricht sich dafür aus, dass eine Arbeitsgruppe gebildet wird, um sich zukunftsfähig aufzustellen.

Für Ausschussmitglied Marx ist es fraglich, wie sich die Natur weiterentwickelt. Zunächst muss genügend Wasser für den Kreis vorhanden sein, bevor Wasserlieferungen an Dritte erfolgen. Zudem sei fraglich, wie sicher es sei, dass der WZV vereinbarte Mengen liefern kann. Man solle vorsichtig sein.

Vorsitzender Weber erläutert, dass die Menschen Trinkwasser benötigen und ein Recht darauf haben, dies nach Möglichkeit im Einklang mit der Natur. Er erinnert daran, dass die damalige Förderung durch das Ministerium an Bedingungen gebunden sei. Der Wasserzweckverband soll an Dritte denken.

Ausschussmitglied Worst möchte wissen, ob in der Übersicht die sich neu ansiedelnde Firma Polymer berücksichtigt sei.

Laut Hartmann sei dies in der Sicherheitsreserve berücksichtigt. Ob dies ausreichend ist, werde sich herausstellen. Die Sicherheitsreserve dürfe jedoch nicht unterschritten werden. Weber bestätigt, dass eine Sicherheitsreserve relevant sei, diese dürfe jedoch nicht exorbitant sein.

Stellvertretender Verbandsvorsteher Alfasser erinnert daran, dass die Verbandsgemeinde Baumholder Gewerbeflächen (Heide-Westrich) entwickelt. Die Belegung ist noch nicht absehbar, dies müsse jedoch bereits berücksichtigt werden.

Weber betont, dass lediglich Gespräche geführt werden sollen, um den Bedarf der Nachbarkommunen (Verbandsgemeinde Kirner Land sowie Verbandsgemeinde Kirchberg) zu eruieren. Dies diene dem Werksausschuss letztendlich als Diskussionsgrundlage. Das Saarland erarbeitet einen Masterplan „Wasser“. Es sollte versucht werden, die langfristige und sichere Versorgung über das Saarland zu gewährleisten. Es werden neben dem WZV sicherlich noch weitere Interessenten auftreten.

Ausschussmitglied Dreher habe kein Problem damit, Wasser zu verkaufen, wenn für den WZV ausreichende Mengen zur Verfügung stehen. Wenn jetzt Investitionen erfolgen, sollte die Versorgung Dritter berücksichtigt werden.

Weber erläutert, dass die Gebietskörperschaften nicht immer nur die Umlage erhöhen können, sondern ein Wasserverkauf an Dritte auch zur Kostensenkung beitragen könne.

Ausschussmitglied Röske möchte wissen, wie viel m<sup>3</sup> Wasser über die Primstalsperre bezogen werden können. Der WZV soll im größeren Rahmen denken. Er findet die Gespräche mit den Nachbarkommunen gut. Fraglich sei auch, wie sich die Bedarfe in den nächsten 20 bis 30 Jahren entwickeln. Interessenten sollten bereits jetzt in die Finanzierung einbezogen werden.

Stellvertretendes Ausschussmitglied Noss äußert, dass die Vertreter des WZV weit größer denken müssen.

Dr. Alscher stimmt dem zu und bringt vor, dass der WZV in eine andere Form gebracht werden müsse.

Vorsitzender Weber möchte sich den Herausforderungen stellen. Die Stadtwerke Trier (SWT) seien dem WZV weit voraus.

Hartmut Röske fragt nach, wie viel technisch an Zuleitung von der Primstalsperre in die Steinbachtalsperre möglich sei. Bernd Hartmann erläutert, dass insgesamt knapp 6 Mio. m<sup>3</sup> möglich sind.

### **Beschluss 1**

*(einstimmig):* Vorsitzender und Werkleitung erhalten den Auftrag, konkrete Verhandlungen mit Nachbarkommunen zum Weiterverkauf von Wasser aufzunehmen.

### **Beschluss 2**

*(einstimmig):* Vorsitzender und Werkleitung erhalten den Auftrag, weitere Wasserkontingente mit dem TVN zu verhandeln.

Der Vorsitzende verabschiedet Herrn Hartmann um 10.35 Uhr und dankt ihm für seine Erläuterungen.

**Zu TOP 2 Vergabe Bauleistungen;  
Beschlussfassungen  
a) Verbindung Hattgenstein-Heupweiler 2. BA  
b) Verbindungsleitung Nockenthal-Rötweiler**

## c) Sanierung Steinbachtalsperre – Gebäude

### a) Verbindung Hattgenstein-Heupweiler 2. Bauabschnitt

Der Wasserzweckverband im Landkreis Birkenfeld hat im Jahr 2019 mit der Planung und im Jahr 2021 mit dem Bau eines leistungsstarken Versorgungsanschlusses vom Hochbehälter Hattgenstein an die vorhandene überörtliche Verbindungsleitung Hochbehälter Silberich bis Hochbehälter Heidenberg begonnen. Der 1. Bauabschnitt wird im Frühjahr 2023 abgeschlossen.

Die Arbeiten zum 2. Bauabschnitt wurden im Februar öffentlich ausgeschrieben. Terminlich findet die Submission erst nach der zweiten Werkausschusssitzung statt.

Die Kostenschätzung liegt bei rd. 1,575 Mio. €.

Die erforderlichen Mittel sind im Wirtschaftsplan 2023 wie folgt bereitgestellt:

Verbindungsleitung Hattgenstein-Heupweiler 1.BA und 2. BA:  
Haush.-St. 08300/6021, in Summe 3.900 Mio. € (2021-2023)

#### **Beschluss**

(*einstimmig*):

Der Werkausschuss ermächtigt die Werkleitung, den Auftrag zur Bauausführung des 2. Bauabschnitts zur Verbindungswasserleitung zwischen Hattgenstein und Heupweiler an die wirtschaftlichste Bieterin zu vergeben, falls das wirtschaftlichste Angebot nicht über 20% der Kostenschätzung liegt.

Der Werkausschuss ist in der nächsten Werkausschusssitzung über die Vergabe zu informieren.

### b) Verbindungsleitung Nockenthal-Rötweiler

Im Wirtschaftsplan 2023 ist die Erneuerung der Verbindungswasserleitung zwischen Nockenthal und Rötweiler geplant.

Erforderlich werden diese Arbeiten, da sich in den vergangenen Jahren mehrere, teilweise größere, Rohrbrüche ergeben haben.

Die Arbeiten wurden öffentlich ausgeschrieben.

Die Submission erfolgte am 02.03.2023.

Das Submissionsergebnis der drei wirtschaftlichsten Bieter:

| Bieter:                    | Geprüfte Netto-Angebotssumme |
|----------------------------|------------------------------|
| Tiefbau Behnke, Birkenfeld | 549.812,32€                  |
| 2. Bieter                  | 563.948,76€                  |
| 3. Bieter                  | 719.327,73€                  |

Die erforderlichen Mittel sind im Wirtschaftsplan 2023 wie folgt bereitgestellt:

Erneuerung Leitung Rötweiler-Nockenthal:

Haush.-St. 08300/6024 450.000 €.

Aus dem Jahr 2022 stehen weitere 200.000 € zur Verfügung.

#### **Beschluss**

(*einstimmig*):

Die Arbeiten zur Erneuerung der Verbindungswasserleitung zwischen Nockenthal und Rötweiler werden an die wirtschaftlichste Bieterin, die

Firma Tiefbau Behnke aus Birkenfeld, zum Gesamtpreis von 549.812,32 € netto vergeben.

### c) Sanierung Steinbachtalsperre – Gebäude

Auf Basis der von der Arcadis Deutschland GmbH erstellten technischen Ausschreibungsunterlagen zum Ausschreibungspaket Einstiegsbauwerke, Auslaufbauwerk Sickerwasserableitung, Messquerschnitt Talsperrenauslauf und Bootsgarage wurde die Maßnahme ausgeschrieben.

Im Folgenden ein Ausschnitt aus der Vergabeempfehlung von Arcadis:

Die technische Prüfung der eingegangenen Angebote erfolgte durch Arcadis Deutschland GmbH. Einziges Wertungskriterium für die Vergabe ist der Preis.

Folgende Bieter haben sich an dem Verfahren beteiligt:

- Bieter Nr. 1: A. Schwarz GmbH, Idar-Oberstein 989.729,22 € netto
- Bieter Nr. 2: 1.178.218,53 € netto
- Bieter Nr. 3: 1.215.000,00 € netto

Die Angebotssummen wurden geprüft und sind bei allen Bietern rechnerisch korrekt. Die Angebotssummen weichen zwischen ca. 184% (Bieter Nr. 1) und ca. 231% (Bieter Nr. 2) nach oben in Bezug auf den Kostenanschlag ab. Der Mittelpreis der Angebote liegt ca. 604.099 € netto oberhalb des Kostenanschlages.

Die Einheitspreise wurden geprüft. Diese liegen u.a. in den Gewerken Pflasterdecken, Betonarbeiten, Naturwerksteinarbeiten, Stahl-/ Metallbauarbeiten und Dachdeckungsarbeiten deutlich höher als die im Kostenanschlag angesetzten Einheitspreise. Der Quervergleich mit anderen, ähnlichen durch den Auftragnehmer Planung ausgewerteten Ausschreibungen zeigt allerdings, dass die angebotenen Einheitspreise im Wesentlichen den allgemeinen, im vergangenen Jahr aufgetretenen Trends der Preisentwicklung folgen. Dies trifft u.a. für die Betonarbeiten (energieintensive Produktion), Stahl- / Metallbauarbeiten (energieintensive Produktion) sowie Dachdeckungsarbeiten (Knappheit Holz) zu. Treibend hierfür sind die u.a. durch den Krieg in der Ukraine hervorgerufene Weltmarktsituation, Lieferketten- und Energiethematiken.

Die Firma A. Schwarz GmbH (Bieter Nr. 1) hat mit 989.729,22 € netto das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Es gibt aus technischer Sicht keinen Grund, das Angebot auszuschließen. Zudem zeigen die Qualität und die Vollständigkeit des Angebots das hohe Interesse am Auftrag. Die abgegebenen Referenzen weisen die grundsätzliche Eignung zur Durchführung der Bauleistungen aus. Es wird empfohlen, die Fa. A. Schwarz GmbH (Bieter Nr. 1) zu beauftragen.

#### **Beschluss**

(*einstimmig*): Der Werkausschuss ermächtigt die Werkleitung, den Bauauftrag in Höhe von 989.729,22 € netto an die Bieterin A. Schwarz GmbH zu erteilen.

### **Zu TOP 3 Maßnahmen in der Umsetzung**

#### **Sanierung Steinbachtalsperre:**

Stellvertretender Werkleiter Geyer berichtet, dass die Taucher bis zum 02.03.2023 an undichten Verschlüssen arbeiteten, die sie von der Wasserseite einsetzen mussten.

Ohne diese Verschlüsse kann im Kavernenbereich keine Armatur ausgebaut werden.

Am 03.03.2023 ist immer noch ein Wasserabfluss zu verzeichnen, der aber vermutlich infolge Leerlaufens des Stollensystems, verbunden mit mangelnder Belüftung, einhergeht.

Dr. Alscher möchte wissen, wer die Kosten trägt. Vorsitzender Weber sagt eine schnellstmögliche Beantwortung zu.

Ausschussmitglied Ignatius Forster fragt nach, warum der Planer den Tausch der Verschlüsse nicht bei leerer Talsperre veranlasst hat.

Stellvertretender Werkleiter Geyer begründet dies mit Lieferschwierigkeiten des Materials und Konflikt mit dem Unternehmen zur Dammsanierung. Andererseits wollte man aber nicht das wertvolle Zulaufwasser, wegen steigender Wassertemperaturen bei niedrigem Wasserstand, verlieren.

#### **Sachstände Raum Baumholder:**

- Die Arbeiten an der überörtlichen Trinkwasserleitung von der Postkreuzung in Baumholder bis zu Einfahrt Rod&Gun Club haben begonnen.
- Beim geplanten Hochbehälter Heimbach wurden die Rodungsarbeiten durchgeführt. Mit Veröffentlichung der Ausschreibungsunterlagen ist in den nächsten 4 Wochen zu rechnen.
- In der überörtlichen Leitung von der Pumpstation Eschelbacherhof zum Hochbehälter Breitsesterhof wurde eine Undichtigkeit festgestellt. Da eine Ortung bisher fehlgeschlagen ist, werden wir eine Firma mit der Begasung der Leitung beauftragen. Die Versorgung der Ortsgemeinde Breitsesterhof ist unproblematisch, da der Inhalt des Behälters für bis zu 5 Tage ausreicht.

### **Zu TOP 4     Anfragen und Mitteilungen**

#### **Mitteilungen**

#### **Mehrentnahme Rohwasser Primstalsperre 2022**

Der Wasserzweckverband hat im Jahr 2022 268.121 m<sup>3</sup> mehr Rohwasser aus der Primstalsperre entnommen, als vertraglich vereinbart wurde.

Die Mehrentnahme ist vertraglich nicht geregelt.

Diese zusätzliche Entnahme hat der Talsperrenverband Nonnweiler (TVN) mit 16,53 ct/m<sup>3</sup> in Rechnung gestellt (44.320,40 € netto). Die Grundlage dieses Preises ist der im Wasserlieferungsvertrag vom Dezember 2021 festgelegte Rohwasserpreis, dem kein Baukostenzuschuss zugrunde liegt:

Der für das Jahr 2021 ermittelte Rohwasserpreis des TVN beträgt 16,00 ct/m<sup>3</sup>. Dieser wird ab dem 01.01.2022 jährlich angepasst. Grundlage für die Preisanpassung ist die Entwicklung des „Verbraucherpreisindex für die Lebenshaltung“, der vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht wird. Für die Anpassung im laufenden Jahr ist die Veränderung im Vorjahr maßgebend.

Basisindex im Jahr 2020: 105,8

Index im Jahr 2021:       109,1

Preis im Jahr 2022 = Preis im Jahr 2021 x [1+(Index 2021–Index 2020): 100]

Preis im Jahr 2022 = 16,00 Ct/m<sup>3</sup> x [1+(109,1–105,8): 100] = 16,53 ct/m<sup>3</sup>

#### **Analyse Synergiepotential Stadtwerke Trier**

In Sachen Kooperation mit den Stadtwerken Trier wurde im Rahmen des Letter of Intent (LoI) auch die Überprüfung des Synergiepotentials vereinbart.

In der vergangenen Werksausschusssitzung wurde das vorliegende Angebot der PricewaterhouseCoopers GmbH (PWC) in Höhe von 12.000 €, zzgl. 1.600 € Tagessatz für zusätzliche Besprechungen oder Zusatzaufgaben und zzgl. 5% Allgemeynkosten erwähnt.

Da seitens Herrn Winfried Schreiber, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität Rheinland-Pfalz, diese Überprüfung gewünscht und auch zu 70% gefördert wird, wurde inzwischen die Beauftragung vorgenommen.

Vorsitzender Weber berichtet, dass voraussichtlich im Mai 2023 ein erstes Ergebnis vorliegt.

### **Zaun Steinbachtalsperre; Fahrt Riveristalsperre**

Vorsitzender Weber gibt bekannt, dass im Mai 2023 eine Fahrt mit dem Ehrenamtsbus der Nationalparkverbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen mit verschiedenen Vertretern an die Riveristalsperre stattfinden soll. Bei diesem Termin soll sich die Zaunanlage angeschaut werden, um Ideen für die Umsetzung der Zaunanlage an der Steinbachtalsperre zu gewinnen.

### **Vorverlegung Werksausschusssitzung im Juli 2023**

Vorsitzender Weber weist darauf hin, dass die für den 14.07.2023 angedachte Sitzung des Werksausschusses auf den 07.07.2023 vorverlegt wird.

### **Wasserrechte Quellen**

Als bevorstehendes Thema der nächsten Monate nennt Vorsitzender Weber die Wasserrechte der Quellen. Dr. Alscher weist darauf hin, dass die Genehmigung Geld kosten wird.

### **Anfragen**

#### **Vertragslaufzeit Wasserlieferung an Dritte**

Stellvertretendes Ausschussmitglied Noss erkundigt sich nach der möglichen Vertragslaufzeit bei Abschluss eines Vertrages über die Wasserlieferung an Dritte. Wie ist die Rechtslage, wenn der WZV nicht liefern kann?

Vorsitzender Weber erläutert, dass die Vertragsdiskussionen mit Unterstützung einer Rechtsberatung erfolgen sollen.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 11.05 Uhr.

### **Nichtöffentlicher Teil**

Der nichtöffentliche Teil der Sitzung beginnt um 11.15 Uhr.

#### **Zu TOP 5 Grundsätzliches zum Selbstverständnis des WZV und Faktencheck**

*Ausschussmitglied Graf von Plettenberg verlässt die Sitzung um 11.20 Uhr.*

#### **Zu TOP 6 Vergabe Planungsleistungen**

#### **Zu TOP 7 Personalangelegenheiten**

*Daniell Merscher verlässt die Sitzung um 11.37 Uhr.*

#### **Zu TOP 8 Anfragen und Mitteilungen**

**Ende der Sitzung:** Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 12.03 Uhr.

Hiermit wird die Richtigkeit der Niederschrift bestätigt.

Herrstein, den 23.03.2023



Vorsitzender  
Verbandsvorsteher Uwe Weber



Schriftführerin  
Ricarda Schneider-Schröder  
Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen